

STROMPREISE: EIGENE TARIFZONE FÜR SÜDTIROL

SÜDTIROL DARF JETZT NICHT SCHLAFEN!

PRESSEKONFERENZ MIT ANDREAS LEITER REBER

Bozen, 28. September 2026





FREIE FRAKTION

SHORTFACTS

Südtirol produziert jährlich **6,8 Terawattstunden** (TWh) an Strom

6,6 TWh liefern erneuerbare Energiequellen und 88 Prozent davon allein die Wasserkraftwerke

Südtirol verbraucht pro Jahr **3,1 TWh Strom**



FREIE FRAKTION

1000 Wasserkraftwerke in Südtirol

Die meisten davon – rund 800 – sind **kleine Wasserkraftwerke** (mit einer mittleren jährlichen Nennleistung bis 220 Kilowatt), die lokal Strom produzieren. Auf sie entfallen nur drei Prozent der Gesamtenergieproduktion. **Mittlere Wasserkraftwerke** (mit einer mittleren jährlichen Nennleistung von 220 Kilowatt bis 3 Megawatt) werden in Südtirol hingegen 165 gezählt. Sie erzeugen 16 Prozent der Gesamtenergieproduktion aus Wasserkraft.

Für den Löwenanteil der Energieproduktion aus Wasserkraft im Land – nämlich 81 Prozent – sind schließlich die rund **30 großen Wasserkraftwerke (mit einer mittleren jährlichen Nennleistung über drei Megawatt)** verantwortlich.



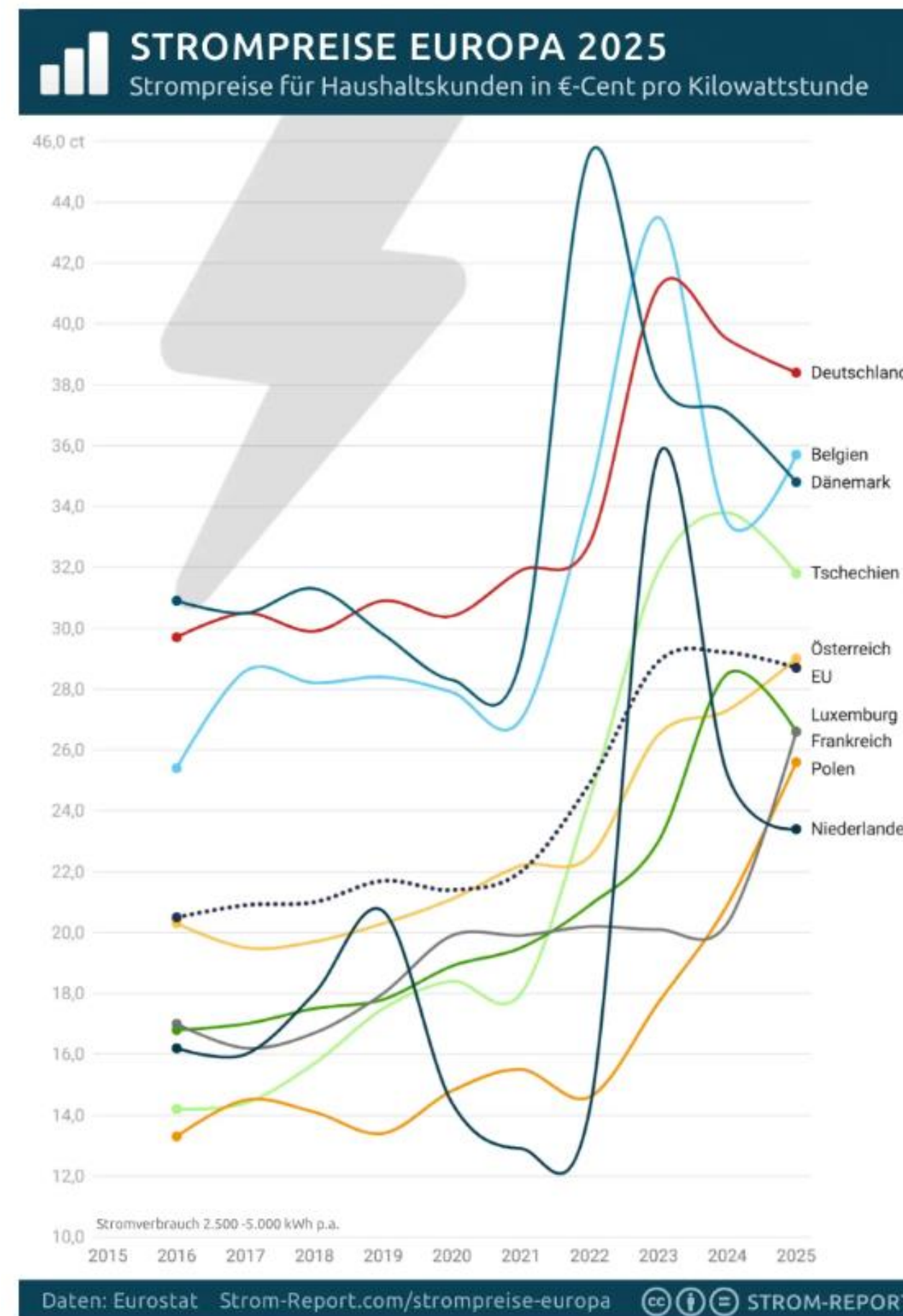
FREIE FRAKTION

WARUM HOHE STROMPREISE IN EU UND ITALIEN?

Abhängigkeit von Gas und das Merit-Order-Prinzip

Steuern, Abgaben und staatliche Umlagen

Strukturelle Defizite und Importe





FREIE FRAKTION

SÜDTIROLS HAUSHALTE STÖHNEN

TGR Tagesschau Südtirol Italien Tagesschau Archiv Radio Live Lokale Nachrichten Rai News.it

Strom wird teurer: So können Haushalte sparen

Die Energiekosten steigen. Also heißt es: Strom sparen. Bereits mit einfachen Maßnahmen lässt sich der Stromverbrauch deutlich senken.

01/04/2026 br/vzs



Pixabay

stol.it
NACHRICHTEN FÜR SÜDTIROL

Bezirke Chronik Politik Wirtschaft Sport Kultur Videos Events Mehr

Wirtschaft

Kritik

Freitag, 3. Juli 2026

Andreaus: „Trotz Wasserkraft zahlt Südtirol Strom-Höchstpreise“

Laut dem Verbraucherschutzverein Robin bestätigt der Jahresbericht der italienischen Regulierungsbehörde Arera, dass Italien europaweit die höchsten Strompreise hat. Der Verein sieht darin eine Bestätigung seiner langjährigen Kritik und wirft dem Südtiroler Landtag vor, mit der Ablehnung einer eigenen Energiebehörde eine Chance auf günstigere Strompreise vergeben zu haben.

A⁺ A⁻

STOL auf Google folgen





FREIE FRAKTION



Suche...

NEWSTICKER

Bezirke ▾ Chronik Politik Wirtschaft Sport Kultur Videos Events

» Wirtschaft



SÜDTIROLS WIRTSCHAFT SCHLÄGT ALARM

Eine wesentliche Ursache für die hohen Kosten seien Steuern und allgemeine Systemkosten. Diese Belastungen auf den Stromrechnungen kleiner italienischer Betriebe lägen 47,4 Prozent über dem europäischen Durchschnitt. Dies sei besonders relevant für Südtirol, da die lokale Wirtschaftsstruktur stark von Klein- und Kleinstunternehmen geprägt sei, die Kostensteigerungen oft nur begrenzt weitergeben könnten.

Auch Ivh-Direktor Walter Pöhl sah Handlungsbedarf. Er erklärte, es könne nicht sein, dass ausgerechnet kleine Unternehmen beim Energiebezug überproportional belastet würden. Viele Mitgliedsbetriebe investierten bereits in Energieeffizienz, Photovoltaik und moderne Technologien. Pöhl nannte eine gerechtere Verteilung von Steuern und Systemkosten sowie langfristige Maßnahmen, die den Betrieben Planungssicherheit böten, als notwendig.

Energiemarkt

Freitag, 25. September 2026

Hohe Stromkosten belasten Südtirols Handwerk

Hohe Energiepreise bleiben für Südtirols Handwerksbetriebe eine erhebliche Belastung. Eine aktuelle Analyse des italienischen Handwerkerverbands Confartigianato zeigt, dass kleine Unternehmen in Italien für Strom deutlich mehr bezahlen als ihre europäischen Mitbewerber. Der Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister (lvh) fordert Entlastungen.



FREIE FRAKTION

PREISANSTIEG 2026

Jänner 2026 PUN Durchschnitt 133€/MWh (0,13€/kWh)

September 2026 bis heute (definitive Daten am 1.10) 210 €/MWh (0,21€/kWh), mit Tageswerten zwischen 179 und 228€/MWh.

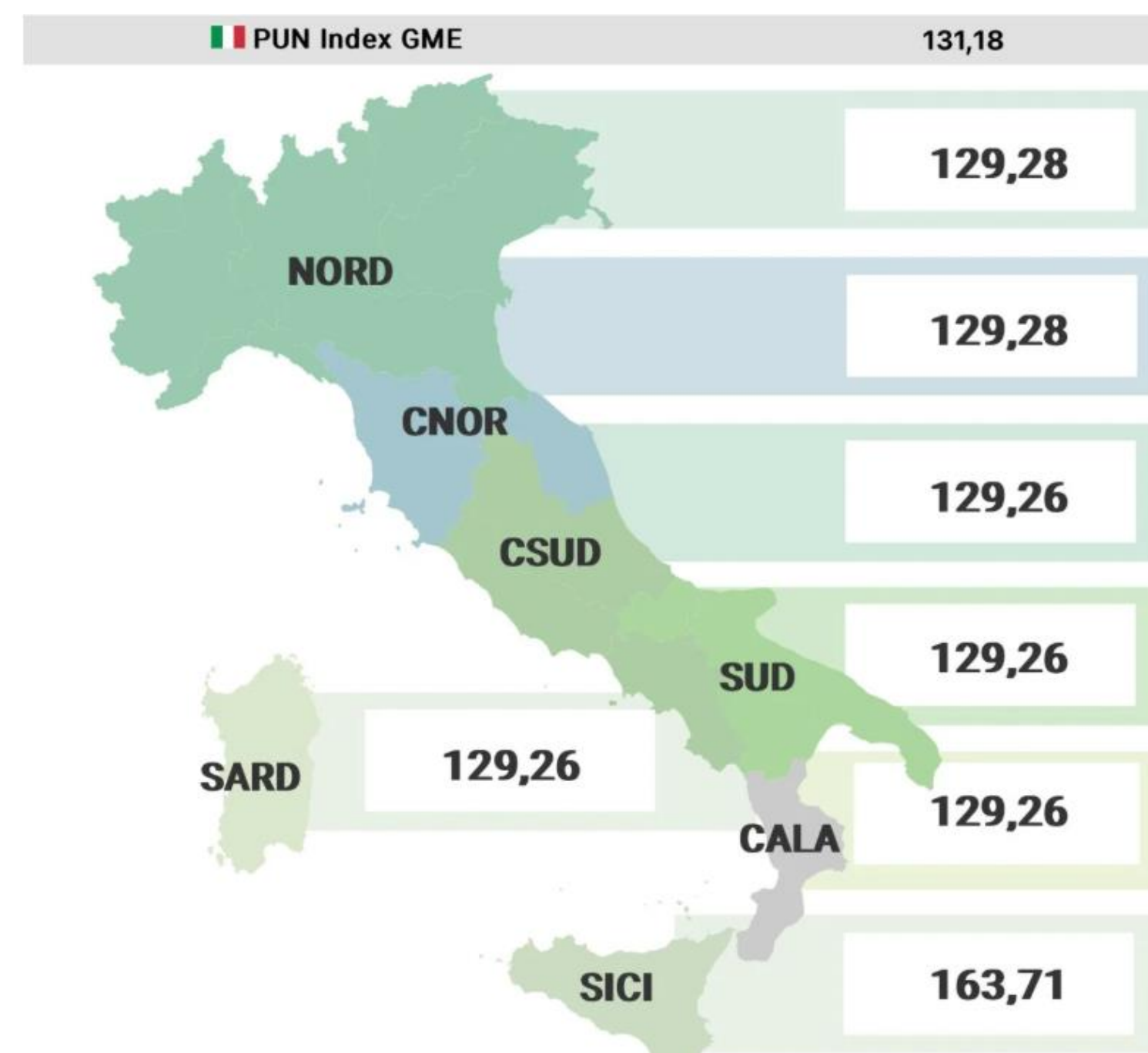
... also 58% höher als im Jänner!



FREIE FRAKTION

SÜDTIROL KANN PREISE NICHT SELBST FESTLEGEN

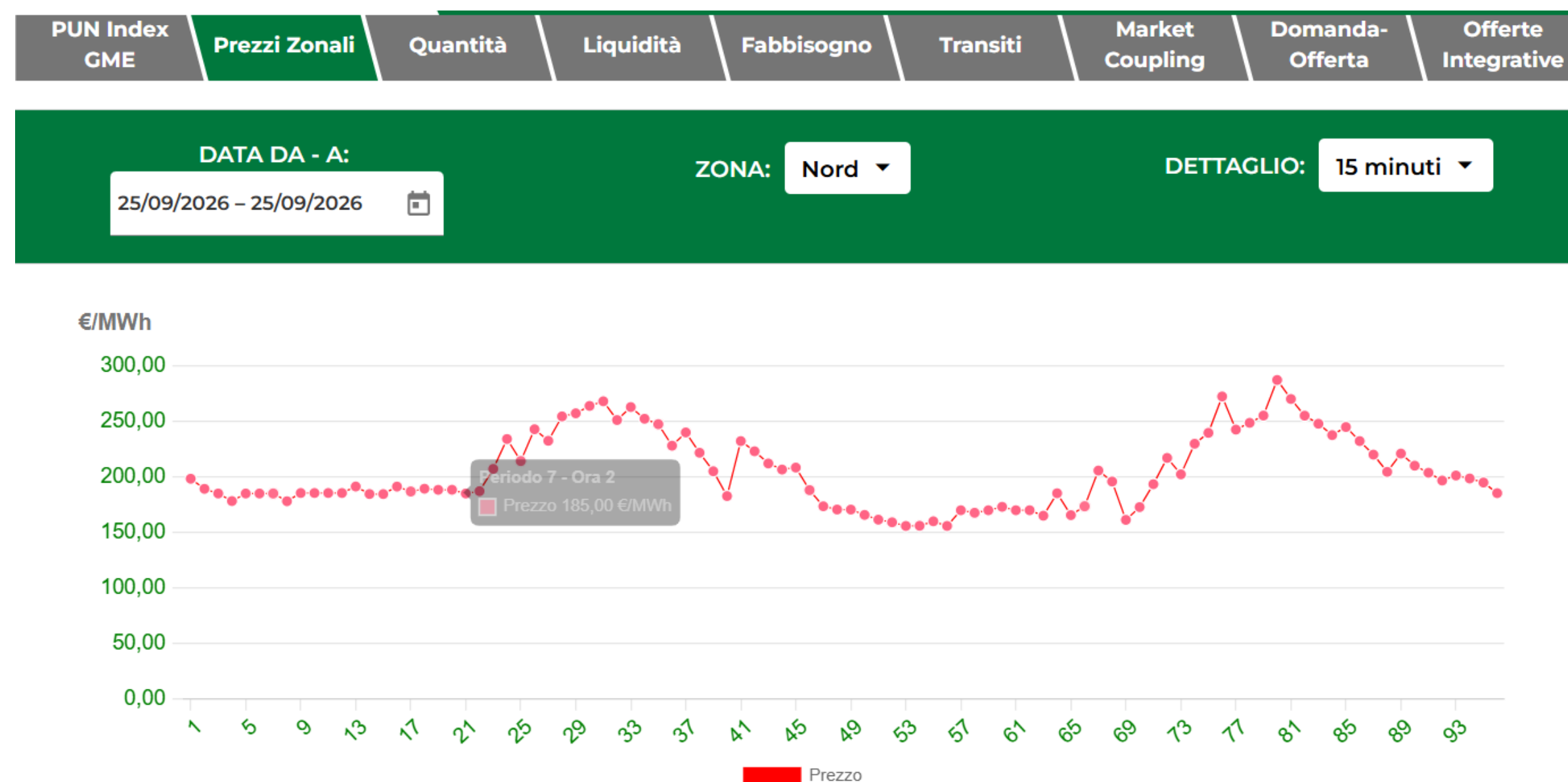
- Unterliegt den Vorgaben der staatlichen italienischen Regulierungsbehörde ARERA, dem nationalen Einheitspreis PUN und der Tarifzone.





FREIE FRAKTION

SÜDTIROL KANN PREISE NICHT SELBST FESTLEGEN





FREIE FRAKTION

ITALIEN WILL MARKT REFORMIEREN

DDAY.it



TEST E PROVE

INCHIESTE E REPORTAGE

GUIDE



ARERA conferma: i prezzi zionali in Italia arriveranno. L'energia costerà meno dove ci sono più rinnovabili

di **Paolo Centofanti** - 02/07/2026 11:52

84





FREIE FRAKTION

Die Regulierungsbehörde ARERA hat im Juli angekündigt, diese Tarifzonen bereits 2027 in Abstimmung mit dem Netzbetreiber TERNA neu einteilen und als Marktzonen (zone di mercato) neu einführen zu wollen.

Mittelfristig soll so **der Einheitspreis PUN von lokalen Marktarifen** abgelöst werden. Die Netzentgelte und Steuern bleiben damit zwar gleich, aber der **Energiepreis und damit rund 50 % des Verbrauchspreises** können je nach Produktion und Selbstversorgungsgrad der Zone stark variieren.



FREIE FRAKTION

Davon profitieren vor allem jene Regionen, die viel Strom produzieren und zugleich einen hohen Selbstversorgungsgrad aufweisen.

Südtirol darf jetzt nicht schlafen!

Nachdem der Südtiroler Landtag sich bereits für die größtmögliche Energieautonomie des Landes ausgesprochen hat, muss sich das Land Südtirol frühzeitig in die Debatte zur Reform und Umgestaltung der Tarifzonen einbringen und aktiv für eine eigene Tarifzone Südtirol eintreten.



FREIE FRAKTION

1. Der Südtiroler Landtag spricht sich dafür aus,

dass das Land Südtirol im Sinne seiner Landesautonomie,
seiner lokalen Besonderheiten und aufgrund seines hohen Selbstversorgungsgrades
an erneuerbaren Energien, eine eigene Markt- und Tarifzone anstreben soll.



FREIE FRAKTION

**2. Dies vorausgeschickt,
beauftragt der Südtiroler Landtag
die Südtiroler Landesregierung,**

– direkt mit der staatlichen Regulierungsbehörde ARERA in Kontakt zu treten sowie auf allen politischen Ebenen für eine eigene Markt- und Tarifzone Südtirol einzutreten.



FREIE FRAKTION

3. Der Südtiroler Landtag beauftragt die von ihm entsandten Vertreter der 6-er und 12-er-Kommission

- im Sinne des Autonomiestatuts und dessen Weiterentwicklung, die Neugestaltung der staatlichen Tarifzonen für elektrischer Energie auf die Tagesordnung setzen zu lassen und sich für die Verwirklichung einer eigenen Marktzone für Südtirol stark zu machen.



FREIE FRAKTION
